

Die Kanti als Bildungsreise...

D'Kanti isch wiene 4jöhriigi Bildigsreis.

Währendem 1. Flug sind d'Schüeler no ganz aständig, befolged brav d'awisige vo de Hostess und em Pilot und haltet sich strikt a alli Regle zum sicher am Reiseziel acho. Für es Paar isches denn halt glich z'vill, si chönd währedem Flug afiach nöd gnueg Pükt sammle und müend ihri Rückreis atrette. für alli andere wo de Flug ohni grossi Schwierigkeite überstande hend, goht d'Reis witer. e Reis dur de Djungel vo de Biologie, d'Wüesti vo de Mathematik, nd Füechtsavanne vo de Geographie. A die Landschafte mues me sich zerst nochli aklimatisiere und ad Reiseleiter sowieso.

a dere Stell wötti aber mol di positive eigeshafte vo üsne lehrerinne nd lehrer understriche. sie hend zum bispil en königliche humor, eva-ntastischi usstrahlig, es unkobelt-zierts wese, chönt schwery ufgobe erkläre, sind immer besorgt um üses wohl-fender, bildet üs zu kämpfer us nd lueged, dass mir immer schön brav üsen spinaas ufessed, gwüssi hend üs glehrt, dass d'Feri-Gut sind und susch muemer halt Frey neh. Im Allgemeine Weiss de Lehrer also vill, Akeret sich für üs ab, redet aber vilicht chli z'Lang - da cha üs sicher au de Dahinden [**uf öpper im Publikum zeige!**] bestätige!

doch zrugg zu üsem Reisli. bis ez isch scho mol alles guet gange und alli hend ihres Arbetsvisa übercho.

di 2. etappe vo dere Bildigsreis wird in Agriff gno.

Es paar witeri Landschafte werdet de Touriste nüme länger vorenthalte, zum bispil s'underirdisch Höhlelabirynth vo de Physik. au chönt die Reisende d'Philosophie oder d'Religion gnauer erforsche, wa für es paar enere saftige Wiese, für anderi eher enere Steilandschaft glicht.

D'Schüeler sind au nüme ganz so brav und folgsam wie si i de 1. Etappe gsi sind und es bildet sich langsam verschiedeneni Reisegruppe.

De 1. Reisetyp isch de Jäger und Sammler. Er verbringt sini Freizit stets mit lerne und exploriarä vo de verschiedene Gebiet im Bildigsreis-Land und jaged und sammled ein Sechser nochem andere. die Spezies isch au bi de andere sehr beliebt, will si wege ihrerer Seriösität bestens zum abscribe vo de Husufgabe geeignet isch.

Zum 2. Reisetyp chönd sich chli meh dezue zehle. Es sind d'Wellnesser. Sie lönd sich gern mol chli go und vergessed ab und zue am Morge ufzstoh, d'Husufgabe z'mache oder für e Prüefig z'lerne. Übelkeit, Migräne und Menstruationsbeschwere präged somit s'Bild vom Absenzeheft und da meh als 1 mol im Monet.

Zum 3. und letschte Reisetyp ghöred d'Partytouriste. Si sind immer guet druf und sind fürs Entertainment vo de Klass verantwortlich. Zu ihrem usgwitete Arbeitsbereich ghört au oft de Underhalt vom Schuelhus, i dere Gruppe werded nemli au am meiste Strofzeddel verteilt.

Noch de 2. Etappe gits denn nomol ä usdehnti Pause, die berüemt letscht «lernlos» Summerferie wommer no chan gnüsse.

I de dritte Etappe wird meh Leistig verlangt; es goht nämlich mit allne zeme uf e steili Bergwanderig. Über Stock und Stei gots wüiter zu de Hängel vo de Natur- und Geisteswüesseschafte.

Di einte wo nonig gnueg gha hend vo de Fremdi i de Bergwelt, lerned es paar Täg lang sogar d Sproch vo de Französische, Spanische und Englische Bergbewohner wo me ab und zue i de Berghütte atrifft.

De Weg isch nöd eifach und trotz de iisigä Chälti bim Gletscher vorem Piz Vormatura chömmed *es paar* no is schwitze, wills erscht im letschte Moment en Iispickel für de Ufstüig füre gholt hend.

Ufem Gipfel und demit au am Afang vo de vierte Etappe aacho gnüssed zersch mol alli chli d'Ussicht und lönd sich no vomne Sunneundergang inspirierä. Alli sind chli müed worde und d Motivation loht bi de einte oder andere langsam aber sicher chli noh.

Jetzt isch aber Kreativität und au es bizli Fliss gfroget, wil me uf dem Stuck vo de Reis sin eigene Weg vo dem Berg abe finde mues. Es isch villicht nöd unbedingt gad de «Weg der Erkenntnis», me chönnt em aber au de Name «chemin du travail de maturité» geh. Für de Weg hend d Reisetelnehmer defür e chli es schlankers, chli weniger intensivs Reiseprogramm übercho. Me fühlt sich irgendwie id Primaschuel zuggversetzt wenn d'Schuel erscht am 9i afangt und mer am Mittwoch Nomi freihet.

Die einte, die planed uf *dem* Weg vor allem grossi Pause ih und müend drum luege das si no rechtziitig am Treffpunkt une achömmed. Anderi aber gänd scho vo Afang ah Vollgas und setzed i dere Ziit ganz spezielli Ifäll um. Denn gits no die ander Sorte wo sich chli z vill ufem Picknick-Teppich usgruet het und drum no e chliini Sonderrundi laufe mues.

De Weg zum Treffpunkt hend aber alli no gfunde und nochemne Schlussritual gots denn au scho wieder uf de Rückflug. Die einte flüged mit chli meh Komfort und hend so es grosses Polster das ene d' Turbulenze währendem Flug nüt usmache chönd. Di andere wo aber de Last Minute - Flüger buechet hend und relativ harti Sitzti gha hend, hend sich s Polster selber müese lisme.

Alli sind wieder heil dehai acho und die wo letscht Johr de Flüger verpasst hend, hemmer gad au no mitgnoh. Zeme mit de Familie, Bekannte, Klassekollege und de ganze Reisecrew wird s «Hei-cho» gfiiret.

Es got aber nöd lang und scho verzwiiged sich die Weg. Me mues sich scho bald wieder verabschide und Fründschafte wo sich über die ganze Johr weg zemegschweisst hend werded ufd Proob gstellt. Neui Lebesabschnitt fanged ah, neui Reiseziel mit verschiedenste spannende Etappe werded cho. Wo mir uf dere Reis überall hichömed wüssemer nöd, aber es bliibt uf all Fäll spannend!

Aber zersch gönd mir mitenand uf e anderi Reis und entdeckt «le monde dans une nuit».